Gemeinnütziges.

Wie kleine Ersparnisse sich vermehren.

Fünf Cents jeden Morgen—eine Kleinigkeit. Fünfunddreißig Cents per Woche—nicht viel; und doch würde es Kaffee und Zucker für eine ganze Familie zahlen, $18.25 Cents in einem Jahr—und diesen Betrag nach einem Jahr in einer Sparbank angelegt, und die Interessen davon, jährlich zu sechs Prozent, dazugeschlagen, würde in zwölf Jahren über $689 betragen genügend im Westen eine gute Farm zu kaufen. — Fünf Cents vor dem Frühstück, Mittag und Nachtessen; du würdest sie kaum vermissen, und doch macht es täglich fünfzehn Cents—$1.05 Cents die Woche, genügend um eine Anzahl Bücher dafür zu kaufen. Lege dies an wie zuvor, und in Zwanzig Jahren wirst du über $5000 haben, hinreichend um ein gutes Haus und Lot zu kaufen.—Zehn Cents jeden Morgen — kaum eines zweiten Gedankens werth; doch kannst du dafür ein Papier Stecknadeln oder eine Spule Faden kaufen. Siebzig Cents in der Woche—es würde zu mehreren Yards Muslin reichen; $36.50 in einem Jahr. Lege dieses Geld wie zuvor an und du wirst nach zwanzig Jahren $2340 haben — ein ganz nettes Vermögen. — Zehn Cents vor jedem Frühstück, Mittag- und Nachtessen—dreißig Cents den Tag. —Man könnte ein Buch für die Kinder dafür kaufen; $2.10 in einer Woche—beinahe soviel als die Subscription auf eine Zeitung kostet; $105 50 in einem Jahr—damit könntest du ein gutes Melodeon kaufen, um mit Musik die Abendstunden angenehm zu vertreiben. Und diese Summe angelegt wie zuvor, würde in vierzig Jahren die wünschenswerthe Summe von $15,000 ausmachen.

Hausmittel gegen die Halsbräune.

Bekanntlich rafft die einmal auftretende Halsbräune viele Opfer weg. Sie tritt in der Regel sehr schnell und gefährlich auf und schleunige Hilfe ist gerade bei dieser Krankheit sehr nöthig. Nicht immer ist jedoch, namentlich auf dem Lande — ein Arzt zur Stelle, und so ist es immer gut, wenigstens ein sogenanntes Hausmittel zu kennen, welches bis zur Ankunft des Arztes angewendet werden kann. Folgendes Mittel wird vor Allem dringend empfohlen: Man nehme das Weiße von einem Ei mische einen Eßlöffel voll Salz dazu und lege solches auf Fließpapier, binde es sodann mit einem dicken Tuche um den Hals und lege sich dann zu Bett, worauf in 2 Stunden Linderung eintreten muß. In Fällen, wo die Halsbräune schon einen höheren Grad erreicht, kann man von zwei Eiern das Weiße nehmen, und zwei Eßlöffel voll Salz; auch muß dann dieses Mittel täglich zwei- oder dreimal wiederholt werden.—Sodann will ein französischer ehemaliger Arzt, Dr. Geand-Baulogne — welcher in Havana praktizirte — ein unfehlbares Mittel gegen die Halsbräune entdeckt haben, welches ganz einfach darin besteht, daß man im Mund des Kranken fortwährend kleine Eisstückchen erhält. Welches auch immer der Grad der Krankheit gewesen sei, sagt der Arzt, stets reichten 24 Stunden hin, um jede Gefahr zu beseitigen.

Familien-Haushalt.

Mit dem Herannahen des Frühlings beginnt für Viele die Zeit des Hausreinigens, um den willkommenen, nach diesem Winter dreimal willkommenen Gast gebührend zu empfangen. Das Waschen des Oelanstrichs an Thüren und Fenstern ist bei dieser Angelegenheit eine Operation, welche nicht immer die gewünschten Resultate hat. Die folgende Weise, von einer erfahrenen Hausfrau bestätigt, soll Anstrich nach dem Reinigen so schön, als wäre er neu aufgetragen, erscheinen lassen. Man nehme ganz reine weiße Kreide (Whiting), befeuchte einen reinen reinen Flanellappen, nehme so viel Kreide damit auf, als sich leicht anhängt, und reibe damit die angestrichenen Flächen; wasche mit reinem lauem Wasser nach und reibe mit einem Stück sämischem Leder. Dies Verfahren ist besser, als der Gebrauch von Seife und Bürste, durch welche in kurzer Zeit der Anstrich gänzlich abgewaschen wird.

Eine gute weiße Tünche für Wände bereitet man in folgender Weise: Man macht von 1½ Pfund Stärke einen dünnen Kleister, mischt in diesen 1 Pfund weiße gereinigte Kreide und rührt diese Mischung der Kalklösung zu, welche man vorher bereitet hat. Man verdünne mit abgerahmter Milch—nicht mit Wasser—und setze so viel Blau zu, als man den Ton heller oder dunkler zu haben wünscht. —Einen feinern Anstrich bereitet man von Schlemmkreide. Zwei Unzen frisch gelöschter Kalk werden mit abgeschöpfter Milch angerührt und nach und nach 2 Quart Milch zugesetzt, ¼ Pfund feiner weißer Leim, im Wasserbade aufgelöst und durchgeseiht, und 5 Pfund Kreide werden nun in diese Kalkmilch gerührt und dann bis zur gehörigen Consistenz mit Milch verdünnt. Tünche sollte nie zu dick aufgetragen werden.

Weiße Blechwaaren lassen sich mit folgendem Verfahren glänzend poliren. Man befeuchtet sie mit reinem, nassen Lappen, streut trockenes Mehl darauf und reibt dies dann mit weichem Zeitungspapier wieder ab. Ist besser als Ziegelmehl oder Kreide und macht weniger Mühe.

— Da die Größe einer Milliarde von Vielen noch nicht recht erfaßt und wenig verstanden ist, so glauben wir, daß folgende Thatsache zum Verständniß und zu richtiger Würdigung etwas beitragen wird. Von Christi Geburt bis jetzt haben wir noch keine Milliarde Minuten verlebt; am 1. Januar 1875 fehlten an der Milliarde noch 15,025,600 Minuten, und diese berechnet, wird der Umlauf einer Milliarde erfüllt sein am 2. August 1902, Morgens 10 Uhr 40 Minuten.

Gegen Sodbrennen.—In ein Weinglas voller Zuckerwasser drückt man etwas Orangen- oder Citronensaft, setzt eine Messerspitze voll doppelkohlensaures Natron hinzu und trinkt es während des Aufbrausens. Die Milderung tritt augenblicklich ein.

Der Humorist.

For was der Jim Hickoryäsh die Nelly Ann net kriegt hot.

Freund Drucker. — Es is dir vielleicht noch net bekannt, daß ich do die anner Woch dem Jim Hickoryäsh der Säck gebe hab, un for sell hab ich gedenkt, ich wollt's Euch selbst schreibe, sunst könnt ich über en Weil dem Jim sei verdrehte un verlogene Stories in Euer weithekannte Zeitung lese.

Well der Jim is vor en paar Woche zu mir kumme un hot mer gsaht, er wär en Wittmann, un weil er gehört hätt, ich wär Wittsrah un ehns vun de schmärtste Weibsleut im County, so hätt er gedenkt er wollt mich emol bsuche. Nau uflohrs hab ich net so wüst sei derfe un sage, ich wollt sei Cumpany net. For wenn mer emol en paar Jahr gheiert war un werd noht wieder Wittsrah, so sind mer erst aus wie scheh es is, gheiert zu sei un en guter Mann zu habe. Wie mei erster Mann noch gelebt hot hab ich ihn ah oft gscholte, wenn's net just gange is, wie ich's hab habe wolle un hab als oft gemehnt, die ledige Leut hätten es ebe doch viele besser als die gheierte. En paar Jahr druf is er gstorbe un ich hab sidder seim Tod so viel gelernt, daß es annyhau mei zwehter Mann viel besser kriegt, als es mei erster ghat hot. Annyhau die Zeit is mer lang worre, un ich muß sage, daß ich froh war, wie der Jim mir zu verstehe gebe hot, daß er en Frah suche däht. Ich hab ihn in der Parlor genumme, mei zweh Kinner ins Bett geduh, un bin mit ihm usgeblibe. Wie mer die Zeit zugebrocht hen, will ich net verzähle, for sell wißt ihr schun, wenn dir annyhau schun zu de Mäd gange seid, un wer es erst mol zu den Mäd geht, is en Narr un en heiriger Wittmann is en doppelter Narr. Er hot mer gsaht er hätt als gemehnt sei erste Frah wär's schmärtst Weibsmensch uf der Welt, aber sidder er mich kenne däht, hätt er ausgefunne, daß er letz gewißt wär. Er däht en große Bauerei ehgne, hätt keh Kinner un hätt en arg guter Name in der ganze Nochbarschaft. Es kennt ihm Niemand nix letzes nochsage. Nau ich war arg froh sell zu höre, aber wenn mer emol eh Mann gehalt hot, werd mer 's zwei mol nimme so leicht angeführt. Wie er fort is hot er mich drei mol gebußt un hot geguckt, als wann er mich vor lauter Lieb fresse kennt.

Der nähst Tag bin ich aber abgfährt for auszufinne, ob er die Wohret gsaht hät. Ich hab en Aendy nächst an seiner Hehmet wohne ghat un dort bin ich hie un hab sie for ihr Roth gfragt. Wie ich's ihre verzählt hab, wer der Mann gewißt war, hot sie die Ahge weit usgerissi, daß sie geguckt hen wie zinnerne Teller und hot gsaht, lieber heut Dich uf, als daß Du seller Kerl heiersi. Er is ehns vun der wüsteste Mannsleut in der ganze Nochberschaft. Von seiner erste Frah hot er vier Kinner un wie viel annere in der Nochbarschaft ihn Päp heiße, kann ich Dir net an die Finger abzähle. Er war vier Jahr gheiert. Er hot die best Frah ghat aber hot sie tod geteufelt. Er hot hehm kumme möge wenn er gewollt hot, so hot er en unfreundlich Gscht gemacht. Ueber alles hot er gegrummelt, die Kinner hen sich vor ihm verschluppt un Hund un Katz hot er von sich gekickt. Wenn es Esse net grad reddy war, hot er gescholte un wenn die Frah noht über sei Wüstigkeit gheult hot, hot er sie noch ausgezankt. Nau, wann ihr den Jim vor der Hochzeit gesehne hättet, Puh was hätt der streichle könne, mer hätt gedenkt er wot die Polly vor Lieb uffreße, ja nun sieht mer's aber net vor Elend.

Sei Frah is noht gstorbe un des Bissel was er noch ghalt hot, hot er versoffe. Nau hab ich Dir gsaht, was for en Boh Du host un nau duh Du wie Du witt.

Wie ich des ghört ghatte hab, hab ich grad en Brief mit meine Kinner an sei Haus geschickt un ihm gsaht, er bräucht gar nimme an mei Haus kumme, wenn er net gedrückt werre wollt. Lieber keh Mann als so ehner. Wenn Du aber en neiser Kerl ergeds weßt,—well 's anner weht Du selbert. Nelly Ann.

— Zu einem Landrichter kam ein Bauer und sagte: „Herr Landrichter, es ist nun Zeit, daß ich meine Base beerbe, da mir Alles von ihr gehört — Landrichter: Sobald Ihr mir einen Todtenschein von Eurem Pfarrer bringt, da will ich die Sache bald so ordnen, daß Ihr die Erbschaft antreten könnt."

Der Bauer ging fort und kam nach ein Paar Tagen wieder vor's Gericht und sagte: „Herr Landrichter, unser Herr Pfarrer ist ein gar sonderbarer Herr, er gibt mir keinen Todtenschein, —Landrichter: „Warum denn nicht?" —„Ja, er sagt, weil meine Base noch lebt."

— Möchten Sie nicht so gütig sein und diese Todesanzeige in Ihr Blatt aufzunehmen? frug ein alter Herr einen Zeitungsschreiber, und setzte hinzu: Der Verstorbene hatte sehr viele Freunde hier die sich sehr freuen werden, wenn sie erfahren, daß er gestorben ist.

Demuthslehren. — Sei nicht stolz, denn auch das Rhinoceros trägt die Nase hoch. Grähme dich nicht, so man dich einen Esel schilt. Wer lange Ohren hat, hört gut, und hören ist besser als reden.

Wahrscheinlich. — Der Schulinspektor sagt zu einem Schüler bei dem Examen über das Rechnen:

Nehmen wir ein Beispiel, so wird es herauskommen. Wenn du in jeder Hand drei Aepfel tragen kannst, und gehst jeden Tag drei Mal auf den Boden Aepfel zu holen, was erhältst du dann?

Wenn es herauskommt, Prügel, antwortete der witzige Schüler.

— Eine Frau wurde gefragt, ob ihr Mann auch Gott fürchte.

„Ich denke, er thut es," sagte sie, denn er geht am Sonntag nie aus, ohne daß er eine Büchse mitnimmt."

Er wollte wissen.—Ein Schulknabe frug seinen Vater, ob das Wort „Don." (Achtbar) vor dem Namen der Aldermänner „honest" ehrlich bedeute?

Rechnung des Dauphin County Gefängnisses.

Amos Early, Schatzmeister des Countys Dauphin, Pa., und ex-officio Schatzmeister des Dauphin County Gefängnisses, in Rechnung mit besagtem County über besagtes Gefängniß:

Einnahmen—1874.

Bilanz in Kasse, Januar 1, 1874	$1,476 93	
Baar bezahlt von John Till an A. Early, Schatzmeister, für letztes Quartal, endend Dezember 31, 1873	3,522 21	
		$4,999 14
Baar von Geo. W. Simmons, Aufseher des Dauphin County Gefängnisses, für den Gebrauch desselben, $392.25, eingenommen für Schließgebühren, Kosten und Unterhalt von Gefangenen, wie folgende Tabelle zeigt:		
Bezahlt für Quartal, endend Dezember 31, 1873	$ 95 75	
Bezahlt für Quartal, endend März 31, 1874	7 75	
Bezahlt für Quartal, endend Juni 30, 1874	93 50	
Bezahlt für Quartal, endend September 30, 1874	126 50	
Bezahlt für Quartal endend December 31, 1874	68 75	
		392 25
Baar erhalten von County-Commissioners, laut ihrer Order, zur Unterstützung für 1874		12,000 00
Ausstehy. Order No. 39	$8 05	
do do do 53	2 50	
do do do 58	21 00	
do do do 81	100 00	
		131 55
		$17,522 94

Ausgaben—1874.

Betrag der ausstehenden Orders No. 50 bis No. 75, für das Jahr 1873, ausgestellt von den Gefängniß-Inspektoren, für das Quartal endigend December 31, 1873, bezahlt durch den Schatzmeister A. Early	$ 3,522 21	
Betrg der Orders von No. 1 bis No 82, beide eingeschlossen, ausgestellt von den Gefängniß-Inspektoren vom 1. Januar 1874 bis zum 31. Dezember 1874	$12,269 27	
Betrag ausstehender Order No. 63	2 50	
Bilanz zu Gunsten des Dauphin County Gefängnisses in Händen von Amos Early, Schatzmeister besagten Countys	1,788 96	
		$17,522 94

Bericht der County Auditoren — Januar 1874 Dauphin County Gefängniß.

Wir, die unterzeichneten Auditoren von Dauphin County, berichten, nachdem wir vorschriftsmäßig vereidigt worden, daß wir die vorstehende Rechnung des Amos Early, Esq., Schatzmeister des besagten Countys und ex-officio Schatzmeister des Dauphin County Gefängnisses, beginnend mit dem 1. Januar '74, abhörten, berichtigten und abschlossen; daß besagte Rechnung wie vorstehend angeführt, richtig ist und gleichlautend protokollirt wurde, und daß wir die Summe von ein tausend sieben hundert und acht und achtzig Dollars und sechs und neunzig Cents ($1,788 96) baar zu Gunsten der Inspektoren besagten Dauphin County Gefängnisses vorfinden.

Zum Zeugniß Dessen haben wir hierunter unsere Namensunterschrift gesetzt in unserer Amtsstube zu Harrisburg, Pa., am 14. Januar 1875.

Jacob Fackler,
J. Gelaee Ingram,
John K. M'Ganu.
Auditoren des County Dauphin.

Detaillirte, gesetzlich vorgeschriebene Angabe der Ausgaben, Zahlungen 2c., in vorstehender Rechnung, nämlich (Rechnung 1874, Settlementbuch:

Trockenwaaren, Groceries, Tabak, Medizinstoffe 2c.	
John C. Herman, Tabak	$118 15
Valentin Hummel, Groceries, Besen 2c	100 63
A. L. Hammaker & Co., Besen	13 50
John J. Redman, Trockenwaaren	87 89
A. Hummel, Schuhe 2c	40 75
Wm. H. Cale & Co, Droguen 2c	147 32
H. Gilbert & Sohn, Eisenwaaren	22 71
Wm. Sayford, Kleider	55 25
Verschiedene Ausgaben.	
Rechnung von Georg W. Simmons Geld ausgegeben für Gefängniß im Quartal, endend März 31, '74	$24 00
Do. Quartal, endend Juni 30, 1874	34 00
Do. Quartal, endend Sept. 30, 1874	84 50
Do. Quartal, endend Dez. 31, 1874	16 25
W. Worley, Anfertigung der Berichte für Board of Charity	80 00
Ausgaben in der Offiee des Secretärs Quartal endend Dez. 31, 1874	15 00
Für Drucken der jährlichen Abrechnung, Drucken, Schreibmaterien 2c.	
Henry Gilbert, Administrator des verst. Geo. Bergner, drucken der jährlichen Abrechnung von 1873	$275 40
Patriot Publishing Co., drucken der jährlichen Abrechnung von 1873	227 00
National Progreß, drucken der jährlichen Abrechnung von 1873	125 00
Pennsylv. Staats-Zeitung, drucken der jährlichen Abrechnung v. 1873	100 00
Vaterlands-Wächter, drucken d. jährlichen Abrechnung von 1873	100 00
Georg Bergner, Schreibmaterialien	8 05
Fuhren 2c.	
Wm. F. Willis, für Fahren	15 00
W. S. Finney, Kohlen für Heizung des Apparats	48 87
D. J. Unger, Stroh	7 55
Wm. Calder, Fuhrwerken	2 50
S. N. Kilgore, Gehülfs-Unterschließer	22 00
Peter Bernheisel & Co., Kalk	4 50
Gehalt der Aufseher und Beamten.	
G. W. Simmons, Aufseher, ein Jahr Gehalt	$400 00
Mrs. E. Simmons, Matrone, ein Jahr Gehalt	200 00
O. B. Simmons, Unteraufseher, ein Jahr Gehalt	500 00
Dr. Wm. H. Egle, Arzt, ein Jahr Gehalt	200 00
John A. Smull, Sekretär, neun Monate Gehalt	45 00
Unterhalt der Gefangenen.	
Für Quartal, endend 31. März, 1874	$2,235 25
Für Quartal, endend 30. Juni, 1874	1,620 75
Für Quartal, endend 30. September, 1874	1,783 00
Für Quartal, endend 31. Dezember, 1874	1,862 75
	$7,501 75
Heizung und Beleuchtung.	
Harrisburg Backstein und Ziegel-Compagnie, Kohlen	401 00
Georg Metz, Holz	24 00
J. J. Bischop, Holz	24 00
Scott Elder, Holz	13 00
D. J. Roop, Holz	12 00
Harrisburg Gas-Compagny, Gas für Quartal, endend 1, 1874	209 00
Do. Quartal, endend Juni 1, '74	188 30
Do. Quartal, endend Sept. 1, '74	130 40
Do. Quartal, endend Dec. 31, '74	167 60
Reparaturen.	
Parthill & Bro., Gas und Wasser-Einrichtung	111 05
Zollinger & Burke, Blechwaaren und Reparaturen	115 55
J. A. Slentz, Schreiner-Arbeit	104 57
C. H. Tunis & Son, Wasser-Einrichtung	1 25

Obiges wird in Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Verfügungen publizirt.

Bericht des Gefängniß-Arztes an die Inspektoren.

Harrisburg, Januar 1, 1875.

An die Inspektoren des Dauphin County-Gefängnisses.

Meine Herren: Ich habe die Ehre, Ihnen folgenden Bericht für das am 31. Dezember endente Jahr 1874 zu unterbreiten:

Seit dem ersten Januar 1874, kamen 162 Krankheitsfällen vor, welche ärztliche Behandlung erforderten, geht noch einer beträchtlichen Anzahl andrer Fällen von geringem Charakter. Nachfolgende Tabelle gibt den Grad und die Natur der Krankheiten an, welche unter meine Aufsicht kamen.

Vier Todesfälle sind vorgekommen, — zwei durch Hängen (nach dem Gesetz) am 9. Juli 1874; einer durch den Schlagfluß, September 1; und der andere durch Lähmung, am 26. November. Keiner dieser beiden letzteren Fällen hätte nach der Jail gebracht werden sollen. Ersterer wurde im sterbendem Zustande von der Straße aufgehoben; den Anderen brachte man auf einem Schubkarren, da er innere Verletzungen erhalten hatte, die 48 Stunden nachher seinen Tod herbeiführten.

Während dem Jahre wurden (bei Tag wie bei Nacht) 203 regelmäßige Besuche gemacht, nebst noch anderen, von welchen kein authentischer Bericht gehalten wurde.

Der Zustand der Gefangenen welche gesund in die Jail kamen, war im allgemeinen gut.

Die meisten Krankheitsfällen hatten ihren Ursprung außerhalb des Gefängnisses, wie aus der Tabelle zu ersehen ist.

Der vierteljährige Bericht der öffentlichen Wohlthätigkeits-Behörde unterscheidet sich von diesem in der Thatsache, daß Personen welche von der Court verurtheilt wurden, allein in Betracht genommen werden.

Ich hoffe, daß ich nicht zudringlich bin, wenn ich Ihre Aufmerksamkeit wiederum auf die verschiedenen Winke welche in meinen früheren Berichten gemacht wurden, lenke. Die Empfehlungen sind wichtig, und sollten ausgeführt werden.

Die Lebensmittel welche die Gefangenen erhalten, sind von ausgezeichneter Qualität. Das Brod ist süß, leicht und nahrhaft; das Fleisch (einmal des Tags) ist frisch, rein und hinlänglich. Ich habe schon oft dasselbe untersucht, während es aufgetragen wurde, wie auch die Suppe und Kaffee, und solche besser gefunden, als sie unsere Soldaten im Feld erhalten.

Zum Schluß lege ich mit Freuden Zeugniß ab von der Herzensgüte der Matrone, mit welcher sie für die Bedürfnisse der Kranken sorgt, sowie auch für die übrigen Beamten der Anstalt.

Achtungsvoll unterbreitet,
Wm. Egle, M. D.,
Arzt des Dauphin County Gefängnisses.

Verzeichniß der während des mit dem 31. Dezember, 1874, endigten Jahres behandelten Krankheitsfälle.

Abortion 1; Apoplexy 2; A. Bronchitis 12; C. Bronchitis 2; Verbrannt 1; Cholera-Infantum 1; Conjunctivitis 2; Cystitis 1; Diarrhöe, acute 11; chronische Diarrhöe 2; Wassersucht 1; Schwachheiten, im allgemeinen 5; acuter Rheumatismus 5; Epilepsie 3; Intermittirendes Fieber 7; remittirendes Fieber 14; Gastritis 1; Gonorrhöa 12; Nierenblasen 1; durch Hinrichtung durch das Gesetz 2; Hematuria 1; Hemoptysis 2; Hernia 1; Hysteria 1; Verrenkung 2; acuter Wahnsinn 3; Säuferwahnsinn 8; Selbstschändung 2; Opthalmia 2; Orchitis 1; Pythisis 2; Pleuritis 1; Pneunomia 1; Vergiftung 1; Schwängerung 1; Psoriasis 1; acuter Rheumatismus 8; chronischer Rheumatismus 2; Scorbut 4; Krätze 2; Scrofula 1; Spermatorrhöa 1; Verrenkung; Blasenstein 1; Syphilis (primary) 7; Syphilis (secondary) 9; Syphilis (tertiary) 1; Tofsotitis 1; Neiselsucht 1; Quetschwunden 4 — zusammen 166.

Sterbefälle: 4, wie folgt:

Juli 9—Hinrichtung 2,—Rosentine & Moody.
September 1—Apoplexy, 1.
Nov. 26 26—durch Lähmung 1.
Total Kranken-Besuche 203.

Beamten für das laufende Jahr.

Präsident des Boards—A. K. Black.
Sekretär des Boards—John A. Smull.
Arzt—William H. Egle, M. D.
Gefängniß-Aufseher—Geo. W. Simmons.
Matrone—Mrs. Geo. W. Simmons.
Gefängniß-Inspektoren—A. K. Black, John A. Smull, J. Brisbin Boyd, Wm. W. Jennings, John J. Shoemaker und Jakob R. Ely.

Jahresbericht über den Zustand des Gefängnisses von Dauphin County, Staat Pennsylvania, vom 1. Januar 1874, bis zum 31. Dezember 1874, inclusive, in Uebereinstimmung mit den Verfügungen des ersten Abschnitts der Akte vom 27. Februar 1874.

Verzehen, deren die Gefangenen angeklagt oder überführt wurden, oder andere Ursachen ihrer Gefangenschaft:	
Abortion	1
Ehebruch	7
Brandstiftung	1
Angriff und Schlägerei	79
Versuch zu nothzüchtigen	1
Entführung	2
Bürgschaftsverlust	17
Hurenhaus	4
Bigamie	3
Einbruch	8
Verhaftsbefehl	14
Heimliches Tragen von Waffen in verbrecherischer Absicht	4
Verurtheilte Verbrecher	62
Unkosten	8
Störung von Gottesdienst	5
Trunkenheit	549
Betrunkenheit u. unordentliches Betragen	701
Falsche Vorspiegelung und Diebstahl	2
Unterschlagung	9
Verbergung von Verbrecher	1
Bürger in Lebensgefahr versetzt	1
Falsche Vorspiegelung	12
Verbrecherischer Angriff	3
Verbrecherische Weise einen Brief der Post-Office zu entwenden	1
Verbrecherischer Einbruch	2
Betrügerische Entfernung von Waaren	1
Fälschung	3
Hurerei	5
Hurerei und Schwängerung	9
Straßenraub	5
Unanständige Entblößung	1
Wahnsinn	2
Diebstahl	155
Verdächtiger Diebstahl	3
Diebstahl und vorsätzlicher Angriff	1
Unterhaltung	12
Mälitiöse Beschädigung	6
Vergehen	1
Mord	1
Meineidig	2
Taschendiebstahl	6
Nothzucht	3
Erhaltung von gestohlenen Waaren	1
Riot	6
Sichere Verwahrung	5
Verkauf von Liquor am Sonntag	3
Verkauf ohne Licenz	5
Verkauf an Minderjährige	1
Sicherung des Friedens	30
Verdächtiges Betragen	6
Verdächtiger Charakter	2
Gesetzwidriges Collecti en von Taxen	1
Versäumniß Ver. St. Taxe zu zahlen	1
Vorsätzliche Uebertretung	2
Landstreicher	4,312
Art des Strafurtheils, ob zu harter Arbeit oder sonstwie:	
Hinrichtung	2
Einsame Haft mit Arbeit, 12 Monate	1
do do do 10 do	2
do do do 9 do	2
do do do 7 do	1
do do do 6 do	11
do do do 5 do	1
do do do 4 do	6
do do do 3 do	3
do do do 2 do	3
do do do 1 Monat	5
Verurtheilt nur zu Geldbuße und Kosten	40
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 10 Tagen	6
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 30 Tage	6
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 50 Tage	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 60 Tage	2
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 1 Monat	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 2 Monate	2
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 4 Monate	1
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 6 Monate	3
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 8 Monate	2
Verurtheilt nur zu Gefängniß, Geldbuße und Kosten, 10 Monate	1
Zusammen	104
Verurtheilt zum östlichen Zuchthaus	19
Verurtheilt zum House of Refuge	9
Ganze Zahl verurtheilt von der Court während des Jahres 1874	132
Personen im Gefängniß am 31. Dezember, 1874:	
Angriff und Schlägerei	2
Bürgschaftsverlust	1
Verurtheilte	38
Ungebührliche Aufführung	1
Unterschlagung	1
Falsche Angaben	2
Verbrecherischer Angriff	1
Hurerei und Schwängerung	1
Straßenraub	2
Beabsichtigter Diebstahl	1
Diebstahl	9
Mord	1
Sicherung des Friedens	1
Landstreicher	1
April 15, 1874—2j.	62

VINEGAR BITTERS
Vegetabilisch Frei von Alcohol
Rein
DR. WALKER'S CALIFORNIA
EUREKA
VINEGAR BITTERS

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.

Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.

Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel, das je das sinkende System unterstützt hat.

Wer dieses Bitters gemäß Verordnung einnimmt, kann nicht lange unwohl bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralisches Gift oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane noch wiederherstellungsfähig sind.

Galle, remittirende und Wechselfieber, die in den Thälern der großen Ströme in den Vereinigten Staaten, namentlich in denen des Mississippi, Ohio, Missouri, Illinois, Tennessee, Cumberland, Arkansas, Red, Colorado, Brazos, Rio Grande, Pearl, Alabama, Mobile, Savannah, Roanoke, James und vieler andern, nebst ihren massenhaften Nebenflüssen, im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes herrschen, und besonders in Jahrezeiten ungewöhnlicher Hitze und Dürre, sind stets von weitgehenden Störungen des Magens und der Leber und anderer Unterleibsorgane begleitet. Bei ihrer Behandlung ist ein Purgirmittel, das einen mächtigen Einfluß auf diese verschiedenen Organe ausübt, wesentlich nothwendig. Für solchen Zweck giebt es kein Reinigungsmittel, das Dr. J. Walker's Vinegar Bitters gleichkommt, da es den dunkelfarbigen zähen Stoff, mit welchem die Eingeweide beladen sind, schleunig entfernt, zu gleicher Zeit die Ausscheidungen der Leber anreizt und gewöhnlich die gesunde Thätigkeit der Verdauungsorgane wieder herstellt.

Festige den Körper gegen Krankheit durch Reinigung aller seiner Säfte durch Vinegar Bitters. Keine Epidemie kann ein so gerüstetes System ergreifen.

Dyspepsie oder Unverdaulichkeit. Kopfschmerz, Schmerz in den Schultern, Husten, Brustbeklemmung, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, übler Geschmack im Munde, Gallenanfälle, Herzklopfen, Lungenentzündung, Schmerz in der Nierengegend und hundert andere schmerzhafte Symptome haben in der Dyspepsie ihren Ursprung. Eine Flasche voll wird sich als eine bessere Garantie seiner Vorzüge erweisen, denn eine langstilige Anzeige.

Skropheln, oder Drüsengeschwulst, weiße Anschwellungen, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, Kropf, strophulöse Entzündungen, träge Entzündungen, Mercurialleiden, alte Wunden, Hautausschläge, wunde Augen u. s. w. u. s. w. In diesen wie in allen andern constitutionellen Krankheiten hat Walker's Vinegar Bitters seine großen Heilkräfte in den hartnäckigsten und anderer Behandlung widerstehenden Fällen gezeigt.

Für rheumatische Entzündungen und chronischen Rheumatismus, Gicht, gallige, remittirende und andere Fieber, Blut-, Leber-, Nieren- und Blasenkrankheiten hat dieses Bitters nicht seines Gleichen. Derartige Krankheiten werden durch unreines Blut verursacht.

Krankheiten aus mechanischen Ursachen. Personen, welche mit Farben und Mineralien handthieren, z. B. Bleiarbeiter, Setzer, Goldschläger und Vergolder, sind im weiteren Verlaufe ihres Lebens einer Paralysis der Eingeweide unterworfen. Um sich gegen dieselbe zu schützen, nehme man gelegentlich eine Dosis Walker's Vinegar Bitters.

Hautkrankheiten, wie: Ausschläge, Flechten, Salzfluß, Finnen, Flecke, Bläschen, Beulen, Geschwüre, Hitzblattern, Ringwurm, Grindkopf, wunde Augen, Rothlauf, Krätze, Hautentfärbungen, schlimme Feuchtigkeiten und Krankheiten der Haut, gleichviel welches Namens und welcher Art, werden in kurzer Zeit durch den Gebrauch dieses Bittern buchstäblich herausgegraben und aus dem Körper entfernt.

Faden-, Band- und andere Würmer, die im Körper so vieler Tausende schleichen, werden völlig zerstört und herausgeschafft. Keine Medicin, keinerlei Wurmvertreibungsmittel wird den Körper so von Würmern befreien wie dieses Bitters.

Für weibliche Leiden bei jungen und alten, verheiratheten oder unverheiratheten, in der Blüthe der Weiblichkeit befindlichen oder an der Grenze der Fruchtbarkeit angelangten Damen, zeigt dieses stärkende Bitters einen so entschiedenen Einfluß, daß die Besserung bald bemerkbar wird.

Reiniget Euer verdorbenes Blut, wenn Ihr findet, daß die Unreinheiten durch die Haut hervorbrechen, als Mitesser, Ausschläge oder Schwären; reinigt es, wenn Ihr findet, daß es träge in den Adern fließt; reinigt es, wenn es verdorben ist, Euer Gefühl wird Euch sagen wann. Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Systems wird die Folge sein.

R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und an der Ecke von Washington und Charlton Str., New York.

Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Neuer Barbier-Salon.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum, daß er einen

neuen Barbier-Salon

erster Klasse an der

Süd-westlichen Ecke der Zweiten und Mulberry Straße,

eröffnet hat, und ladet deßhalb das geehrte Publikum und seine Freunde ergebenst ein, bei ihm vorzusprechen, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Fried. C. A. Mäurer.
Harrisburg, Januar 28, '75.—3mo

Das Perry Haus,
Adam Reynold, Eigenthümer,
Front Straße, Marietta.

Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke,